

# Eisengarn-Gewebe

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **21 (1892)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach der im September und Oktober 1890 von diesem Vereine aufgenommenen Statistik arbeiteten in Plattstich zu Löhnen:

über dem Tarif . . .	675	Weber,
zum Tarif . . . . .	518	"
unter dem Tarif . . .	652	"
unbestimmbar . . . .	417	"
	<hr/>	
	2262	Weber.

Die Weber waren mit den Tarifansätzen für einige Klassen nicht einverstanden und es gelang ihnen, bei einzelnen Fabrikanten mit ihren Forderungen durchzudringen.

### 3. Eisengarn-Gewebe.

Dieser Artikel wurde in den letzten 30 Jahren von Elberfeld aus eingeführt. Nach manchen unbefriedigenden Versuchen wurden endlich ordentliche Resultate erzielt, und nun beschäftigt dieses Gewebe eine namhafte Anzahl von Arbeitern, besonders in den Gemeinden des appenzellischen Hinterlandes und Mittel-landes. Nur die besten Fabrikanten nahmen diese Fabrikation an die Hand, welche ein ziemlich bedeutendes Kapital für Anschaffung der für den Plattstich nötigen Seide bedarf. Kleine Fabrikanten waren somit ausgeschlossen, die Konkurrenz viele Jahre hindurch eine milde und es kam mancher dadurch zu Wohlstand. Der Artikel fand guten Absatz in Ostasien, den holländisch-ostindischen Kolonien, der Levante und den afrikanischen Küsten des Mittelmeeres, besonders für die muselmännische Bevölkerung, zeitweise selbst für europäischen Bedarf. Es blieben auch für diese Fabrikation schlechte Zeiten nicht aus. Im Allgemeinen war der Geschäftsgang trotz der rheinpreussischen und böhmischen Konkurrenz ein guter, besonders seitdem die meisten Fabrikanten ihre Muster zum Schutze gegen Musterdiebstahl einregistriren ließen. Einige Jahre vor 1891 war die Nachfrage eine sehr kleine, dann aber trafen Bestellungen in solcher Fülle ein, daß viele nicht auf die vorgeschriebene Zeit

abgeliefert werden konnten. Heute steht die Fabrikation noch in voller Blüte. Infolge einer Besprechung zwischen Vertretern des Weberverbandes und einem Teil der Fabrikanten wurde für Eisengarnartikel einem Teil der Weber ein Tarif zugestellt. Letztere sollten nun dafür sorgen, daß diese Regulierung im ganzen Verbands-Gebiet durchgeführt werde. Am 13. Dezember 1890 ward nun für alle Sektionsvorstände des ostschweizerischen Weberverbandes eine Versammlung abgehalten, in welcher folgende Punkte besprochen wurden:

1. Wie kann der Verband am schnellsten vollständig organisiert und die allgemeine Lohnregulierung durchgeführt werden?
2. Wie kann im Sinne der Statuten Hand in Hand mit dem Fabrikantenverein die ganze Plattstich-Industrie auf eine gesündere Grundlage gestellt, besser ausgebildet und so auch für das jüngere Geschlecht wieder lohnender gemacht werden?

Die Folge war, daß die Fabrikanten der Eisengarnartikel sich dem Verein für Handweberei anschlossen und es trat laut Beschluß der Hauptversammlung vom 1. März 1891 nachstehender Minimal-Lohntarif für Plattstich, Bouquets und Rames auf Eisengarngrund in Kraft:

# Minimal-Lohntarif

für

## Plattfich-Bouquets und Ramages auf Eisengarnfond.

(Beschluß der Hauptversammlung vom 1. März 1891.)

Schaltungen auf 100 Schüffe	Lohn per 9/4 1 Meter	Lohn per 9/4 1 Aunes	
	Gts.	Gts.	
bis 24 %	38	45	für 14/4 gilt der Lohn im Verhältnis
25 " 34 %	43	51	
35 " 44 %	45	53	für Gold und Silber broschirt
45 " 54 %	47	56	per Bouquets 5 Gts. } per Meter Zuschlag
55 " 64 %	50	60	per Ramages 10 Gts. }
65 " 74 %	55	65	
75 " 84 %	65	77	
85 " 100 %	80	95	Schlichten und Spullohn ist Sache des Webers

Laut der vom Kaufmännischen Direktorium im Jahre 1890 aufgenommenen Statistik betrug die Zahl der Handweber unsers Kantons:

Baumwolle.	Borderland	Mittelland	Hinterland	Innerrhoden	Total
Weisse glatte Gewebe .	53	10	60	7	130
Façonnirte weisse Gewebe	3	5	101	6	115
Plattstichgewebe . . .	552	1285	820	46	2703
Eisengarnartikel . . .	32	294	268	2	596
Leinen- u. Halbleinengewebe	6	21	—	2	29
	646	1615	1249	63	3573

Bezüglich der Verteilung auf die einzelnen Gemeinden verweise ich auf nachstehende Tabelle. Es mögen diese Zahlen eher zu hoch als zu niedrig gegriffen sein, da damals ein Teil der berechneten Stühle leer standen.

Es beschäftigten:

a)	mehr als 200	Webstühle	1	Fabrikant,
b)	" "	150	"	3 "
c)	" "	100	"	15 "
d)	" "	50	"	11 "
e)	unter 50	"	29	"

59 Fabrikanten.

des Vorderlandes:		des Mittellandes:		des Hinterlandes:	
Grub	2	Trogen	4	Stein	3
Wolfshalden	1	Speicher	8	Waldstatt	1
Wald	3	Teufen	7	Schwellbrunn	3
Rehetobel	12	Bühler	5	Herisau	3
		Gais	4	Hundwil	3
	18		28		13

sowie je ein Fergger auf Trogen und Teufen.

Die Ausfuhr der Plattstichgewebe in Baumwolle betrug:

	Plattstichgarnituren:	Stückwaare:
1878	Fr. 178,969. 31	Fr. 434,963. 13
1879	" 290,302. 81	" 525,252. 45
1880	" 294,367. 98	" 979,520. 46
1881	" 381,279. 64	" 1800,609. 25
1882	" 642,352. 33	" 1891,727. 84
1883	" 433,843. 86	" 818,113. 39
1884	" 365,542. 03	" 421,029. 02
1885	" 263,397. —	" 740,156. —
1886	" 983,755. —	" 440,137. —
1887	" 174,307. —	" 383,645. —

Bis zum Jahre 1887 bieten obige, der eidgenössischen Ein- und Ausfuhrtablelle entnommenen Zahlen durchaus keine sicheren Anhaltspunkte und sind sie einmal zu hoch und dann wieder zu niedrig gegriffen.

Dank den unablässigen Bemühungen des Vorstehers der schweizerischen Handelsstatistik bringt die amtliche Statistik nunmehr seit dem Jahr 1888 folgende zuverlässige Zahlen:

	1888	1889	1890	1891
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>A. Garnituren . . .</b>	204,780	437,957	585,271	328,925
<b>B. Stückwaare:</b>				
Großbritannien . . .	125,046	383,484	272,601	371,510
Britisch Indien . . .	309,705	527,022	358,639	368,617
Ver. Staaten . . .	272,974	777,094	720,513	803,367
Andere Länder . . .	332,399	575,640	562,281	633,071
	1,040,124	2,263,240	1,914,034	2,176,565

Als Abnehmer sind neben obigen Ländern die mohamedanischen Gebiete Nordafrikas aufzuführen. Kleinere Posten finden ihren Weg auch nach den meisten übrigen Ländern, mit welchen wir in lebhaftem Verkehr stehen.

Der Absatz der Plattstichgewebe wird zum größten Teil durch st. gallische und Herisauer Häuser, derjenige der Eisengarnartikel durch Zürcher und St. Galler Firmen vermittelt.

Der tägliche Verdienst beträgt nach zuverlässiger Angabe heute:

Von einem kräftigen, intelligenten Weber:

bei Plattstich-Rollen . . . . . zirka Fr. 1. 60,

bei Eisengarngeweben . . . . . „ Fr. 2 bis 2. 50

Von einem mittleren, fleißigen Weber:

bei Plattstich-Rollen . . . . . zirka Fr. 1. —

(Garn, Schlichte, Spulen abgezogen).

Verzeichniss der Fabrikanten der Handweberei.

Vorderland: 19 Fabrikanten.

Wolfhalden:	Heinrich Müllhaupt,
J. J. Graf jgr.	Jakob Graf,
Grub:	J. J. Tobler,
J. U. Egger,	Leonhard Rohner (b),
J. J. Egger.	Leonhard Fäßler,
Wald:	J. C. Graf, Widegg,
Oskar Eisenhut,	Johs. Zähler, jgr.,
Alfred Luz,	J. J. Rohner, Blatten.
Konrad Eisenhut.	Johannes Kast,
Rehetobel:	Heinrich Kast,
Emil Bischoffberger,	Joh. Bischoffberger.
August Bischoffberger,	

Mittelland: 28 Fabrikanten.

Trogen:	Johs. Schieß,
J. C. Bruderer,	Schefer-Nagel,
J. U. Buff-Roller,	J. Barth. Haas,
J. U. Ehrbar,	Johs. Altherr,
J. J. Hohl und Sohn.	Jakob Schefer (c).
Speicher:	Teufen:
J. J. Bruderer,	Conrad Holderegger,
J. U. Dertli,	J. J. Zellweger,
J. Conr. Ariemler,	David Alder (c),

J. U. Roderer,  
 J. U. Knöpfel,  
 J. C. Schläpfer-Meier,  
 J. C. Mösli.

Bühler:  
 Luz-Frehner,  
 Johs. Signer,  
 J. J. Eisenhut (c),

J. J. Fisch-Fisch,  
 Fisch-Bruderer.

Gais:  
 Hofftetter und Zellweger,  
 Gebrüder Höhener (b),  
 Christ. Lindenmann (b),  
 Wilhelm Bühler (b).

### Hinterland, 13 Fabrikanten.

Stein:  
 Wilhelm Zürcher,  
 J. B. Stieger,  
 Ferd. Schläpfer.

Waldstatt:  
 J. Zuberbühler.

Hundwil:  
 Johs. Nägeli,  
 Johs. Knöpfel,  
 Jakob Signer.

Schwellbrunn:  
 J. C. Diem,  
 H. Diem,  
 J. C. Stricker-Diem.

Herisau:  
 Leonhard Graf (a),  
 Johs. Walser (b),  
 Conr. Eisenhut (a).

Total 70 Fabrikanten.

Die mit (a) bezeichneten arbeiten ausschließlich in Eisengarnartikeln.

"	"	(b)	"	"	meistens	"	"
"	"	(c)	"	"	teilweise	"	"



1890.

## Zahl der Handweber (Stühle in Betrieb).

	Baumwolle					Leinen und Halblein	Total
	Weiße glatte Gewebe	Draconirte weiße Gewebe	Plattstichgewebe		Grenadines Gefängnis- artikel		
			weiß	bunt			
<b>Außerrhoden:</b>							
<b>Borderland:</b>							
Reute . . . . .	3	—	6	—	—	—	9
Walzenhausen . .	1	—	—	—	—	—	1
Lutzenberg . . .	2	—	3	—	—	—	5
Wolfthalen . . .	7	—	9	—	—	—	16
Heiden . . . . .	6	—	43	1	—	—	50
Grub . . . . .	12	—	76	3	20	—	111
Wald . . . . .	17	3	145	11	2	6	184
Rehetobel . . . .	5	—	244	11	10	—	270
	53	3	526	26	32	6	646
<b>Mittelland:</b>							
Trogen . . . . .	6	5	260	5	88	9	373
Speicher . . . . .	2	—	220	4	34	—	260
Teufen . . . . .	—	—	577	10	46	12	645
Bühler . . . . .	—	—	91	7	14	—	112
Gais . . . . .	2	—	105	6	112	—	225
	10	5	1253	32	294	21	1615
<b>Hinterland:</b>							
Waldstatt . . . .	—	5	39	—	17	—	61
Schönengrund . .	—	5	25	—	—	—	30
Stein . . . . .	—	—	192	—	2	—	194
Hundwil . . . . .	—	—	251	—	—	—	251
Schwellbrunn . .	50	80	59	—	27	—	216
Herisau . . . . .	10	10	89	—	222	—	331
Urnäsch . . . . .	—	1	165	—	—	—	166
	60	101	820	—	268	—	1249
<b>Innerrhoden:</b>							
Oberegg . . . . .	7	6	44	1	2	2	62
Gonten . . . . .	—	—	1	—	—	—	1
Total	7	6	45	1	2	2	63
<b>Außerrhoden:</b>							
<b>Borderland . . .</b>	53	3	526	26	32	6	646
<b>Mittelland . . .</b>	10	5	1253	32	294	21	1615
<b>Hinterland . . .</b>	60	101	820	—	268	—	1249
	123	109	2599	58	594	27	3510
<b>Innerrhoden . .</b>	7	6	45	1	2	2	63
<b>Total</b>	130	115	2644	59	596	29	3573